

## Fachtagung 2017: Kurzbericht

Die Fachtagung 2017 vom 6. Mai 2017 widmete sich dem Thema Genauigkeit. Unter dem Titel „Wie genau? Exaktheit und inhaltliche Genauigkeit in der Verdolmetschung“ (Französischer Titel: „Fidèle, mais à quoi? Exactitude et précision des contenus interprétés“) beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie die Forderung des Berufskodexes nach einer „vollständigen, sinngenaue und für die Adressaten verständlichen“ Übersetzung in der Dolmetschpraxis realisiert werden kann.

Carmen Delgado, Konferenzdolmetscherin und Dolmetschausbilderin, machte in einem spannenden und zu regem Austausch animierenden interaktiven Referat deutlich, dass dafür Kompetenzen auf drei Ebenen notwendig sind:

- **Sprache:** Zusätzlich zu den allgemeinen Sprachkenntnissen in den betreffenden Arbeitssprachen (Wortschatz, Kenntnis idiomatischer Ausdrücke, regionaler Varianten und Dialekte etc.) sind immer auch spezifische sprachliche Kenntnisse erforderlich (Fachterminologie des Einsatzbereichs)
- **Kultur:** Darunter sind sowohl die üblicherweise mit dem Kulturbegriff assoziierten Aspekte (Umgangsformen, Verhaltensregeln, Tabus etc.) als auch die Facetten des institutionellen Kontexts eines Einsatzes (interne Funktionsweisen, Hierarchien, Abläufe, Normen etc.) zu verstehen. Carmen Delgado betonte darüber hinaus die Bedeutung weiterer „allgemeiner kultureller Kompetenzen“. Dazu gehört z.B. die profunde Kenntnis der den Einsatz betreffenden Konzepte, Systeme, Verfahren etc., aber auch der politischen und gesellschaftlichen Aktualitäten in den jeweiligen Referenzsystemen. Es wurde deutlich, dass Dolmetschende quasi von Berufes wegen die Aufgabe haben, sich überdurchschnittlich für die politischen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen sowohl in den Herkunftsländern als auch in der Schweiz zu interessieren. Sie müssen ausserdem über ein hohes Mass an Interesse, Offenheit und Empathie gegenüber anderen Menschen verfügen.
- **Rolle:** Darunter sind einerseits die ethischen Grundsätze (Pflichten) zur Berufsausübung und die konkreten Rechte und Bedürfnisse der Dolmetschenden zu verstehen. Carmen Delgado führt andererseits aber auch die Rechte und Bedürfnisse der Gesprächsbeteiligten auf. Damit wird deutlich, dass die Rollengestaltung unter Umständen stark von Kontext, Gesprächsziel und den involvierten Personen abhängt und einem Aushandlungsprozess unterliegen kann.

Durch die Analyse und Diskussion konkreter Szenarien konnten die Teilnehmenden ihr Verständnis zu diesen drei Kompetenzebenen vertiefen und mit ihren eigenen Praxiserfahrungen abgleichen. Bezüglich der Genauigkeit zeigte sich, dass viele Teilnehmende sehr hohe Ansprüche an sich stellen. Das kann nur begrüsst werden! Carmen Delgado machte aber auch deutlich, dass Dolmetschen immer auch Interpretieren bedeutet, und dass dafür oft auch Entscheide getroffen werden müssen – nicht nur in Bezug auf den zu verwendenden Begriff, sondern allenfalls auch im Hinblick auf Lücken / Zusammenfassungen / Vereinfachung bzw. auf Erklärungen / Ergänzungen. Sie betonte, dass diese Entscheide nur in Abhängigkeit von Kontext und Zielen bewusst und „richtig“ gefällt werden können, was wiederum ein überaus hohes Mass an Kompetenzen auf allen drei erwähnten Ebenen voraussetzt.

Nach einem kurzen Input zu den Beurteilungskriterien für die Dolmetschsituation im Rahmen der eidgenössischen Berufsprüfung vertieften sich die Teilnehmenden in Kleingruppen mit jeweils gleichen Arbeitssprachen in verschiedene Übungen. Werkstattmässig standen handfeste Arbeitsaufträge (Analyse von Transkriptionen, Übersetzungsaufträge, Sammeln und Übersetzen von schwierigen Begriffen), spielerische Reflexionsaufgaben (Telefonspiel und „Kofferpacken“ mit Übersetzungskomponente) sowie praktische Übungen zur Genauigkeit beim Beschreiben / Dolmetschen (Nachzeichnen einer Wegbeschreibung, Nachbauen eines Turms) zur Auswahl.

Mit über 60 Teilnehmenden, knapp 50 davon interkulturell Dolmetschende, war die Fachtagung wiederum gut besucht. Die Rückmeldungen zeigen, dass der Mix an Input und praktischen Übungen gelungen ist. Geschätzt wird immer auch die Möglichkeit zum Austausch zwischen den Dolmetschenden – auch dies ist an der diesjährigen Fachtagung nicht zu kurz gekommen.